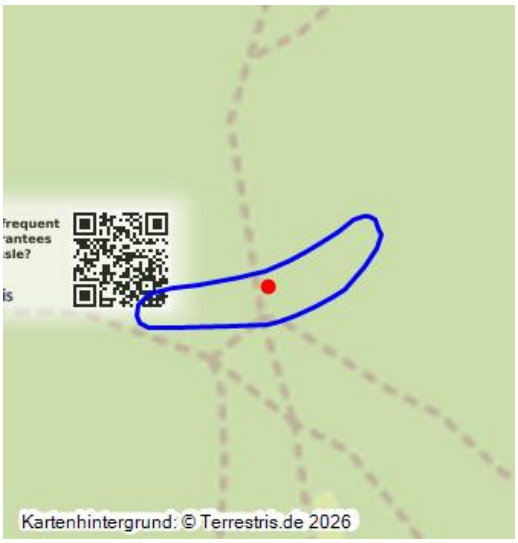
Landwehr Vilger Schlag bei Rodder

Schlagwörter: Bodendenkmal, Landwehr (Bauwerk)
Fachsicht(en): Archäologie
Gemeinde(n): Eitorf
Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Profilschnitt durch die Landwehr Vilger Schlag bei Rodder in Eitorf (2012)
Fotograf/Urheber: Rudi Dortangs



Objektstandort

Die Landwehr befindet sich circa 1700 Meter südlich von Rodder, im Bereich einer größeren Wegegabelung der alten Straße von Rodder nach Hasselbach, im Jagen 159.

Kurzbeschreibung

Der Wall weist eine Länge von 140 Metern, eine Breite von 3 Metern und eine Höhe von 60 Zentimetern auf. Der ihm nördlich vorgelagerte Graben ist 2,5 Meter breit und 50 Zentimeter tief. Die Höhe des Walles über Grabensohle beträgt 1,1 Meter. Der Wall beginnt im Westen in einem Ausläufer des Bruchsheckensiefen, verläuft zunächst 30 Meter in südwestlicher Richtung und biegt dann um nach West-Süd-West. Nach weiteren 100 Metern bricht er plötzlich ab. Der Wall dürfte ursprünglich noch circa 300 Meter weiter bis zu einem Siefen des Wolmbaches geführt haben, womöglich in diesem Bereich nur noch als Gebück (Bepflanzung) ausgeführt.

Der Wall ist das Reststück einer mittelalterlichen Landwehr (Straßensperre), wohl identisch mit dem von Wilhelm Engels erwähnten „Vilger Schlag“ südöstlich vom „Hohen Schaden“. Dieser Landwehrabschnitt ist die von Jordan von der Waye 1607 beschriebene Grenze zwischen dem ehemaligen „Hertzougdumb Bergh“, der einstigen „Grafschaft Sein“ und dem „Eyper Waldt“.

(Rainer Laskowski, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, 1978)

Ein im Herbst 2012 angelegter Profilschnitt bestätigte die noch gute Erhaltung der ehemaligen Territorialgrenze, die sich auf einer lokalen Wasserscheide befindet. Südlich des Walls konnte ein historischer Pflughorizont festgestellt werden. Hier wurde im Vorfeld der Grenze das Gelände zur besseren Sicht von höherem Bewuchs freigehalten. In diesem Landwehrabschnitt, der auf einem Geländeplateau liegt, ist eine sogenannte Straßensperre mit Schlagbaum anzunehmen. An dieser Stelle wurden der Durchgangsverkehr kontrolliert und Wegezölle erhoben. Sie sind ähnlich heutiger Mautstationen. Die Zölle dienten zum Teil zur

Instandhaltung der Wege, die insbesondere für Fuhrwerke und den Abtransport der Rohstoffe des metallverarbeitenden Gewerbes zu den Mühlen und Hämmern in den Tälern benötigt wurden.

Zustand/Erscheinungsbild

Sowohl der Wall, als auch der Graben sind bis auf einige Störungen durch einen Forstweg und Baumwürfe gut erhalten.

(Christine Wohlfarth, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, 2013)

Das Objekt ist ein eingetragenes Bodendenkmal (LVR-ABR SU 076).
Die Erfassung und Bearbeitung erfolgten im Rahmen des von der DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) geförderten Projektes „Natur- und Kulturlandschaft zwischen Siebengebirge und Sieg“.

Internet

www.bodendenkmalpflege.lvr.de: Projekt „Natur- und Kulturlandschaft zwischen Siebengebirge und Sieg“ (abgerufen 30.08.2017)

Literatur

Engels, Wilhelm (1938): Die Landwehren in den Randgebieten des Herzogtums Berg. (Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins 66.) S. 183 u. 185, o. O.

Ersfeld, Hermann Josef (1975): Ehemalige Befestigungen in der Gemeinde Eitorf. In: Rheinische Heimatpflege 12, Heft 4, S. 267-277.. S. 276, Köln.

Landwehr Vilger Schlag bei Rodder

Schlagwörter: Bodendenkmal, Landwehr (Bauwerk)
Ort: 53783 Eitorf - Rodder
Fachsicht(en): Archäologie
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Bodendenkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Archäologische Prospektion, Archivauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 500 bis 600, Ende nach 1500
Koordinate WGS84: 50° 44 2,56 N: 7° 30 10,54 O / 50,73404°N: 7,50293°O
Koordinate UTM: 32.394.353,98 m: 5.621.319,01 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.394.386,61 m: 5.623.127,55 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Landwehr Vilger Schlag bei Rodder“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-77954-20131028-4 (Abgerufen: 4. November 2026)

Copyright © **LVR**